

N. N., : Dichterstolz (1885)

- 1 Ja blicket stolz ihr Enkel des Helios,
- 2 Die Seele heiß von großer Gedanken Glut!
- 3 Ein blühend Thal zu euren Füßen
- 4 Breite sich schmiegend die weite Erde!

- 5 Der Sterne Kranz, ein leuchtendes Diadem,
- 6 Umblühe glanzvoll euere Stirnen! Ha,
- 7 Vergesset nie, von oben strömet
- 8 Nieder das Licht in des Dunkels Feuchte!

- 9 Vergesset niemals, Priester des Ewigen,
- 10 Von eurem Mund nur tönet Unsterblichkeit
- 11 Der armen Menschheit: Viel noch lebten
- 12 Nach Agamemnon der tapf'ren Helden,

- 13 Die namenlos nun schlafen den ew'gen Schlaf,
- 14 Weil ihnen nachzog nimmer in's Kampfgefild
- 15 Der Sänger, leicht zu Fuße schwebend,
- 16 Singend den herrlichsten aller Tode!

- 17 Von Mord und Raubgier, schnöde vergoss'nem Blut,
- 18 Nichts von Achilleus wüßte die Welt, wenn nicht
- 19 Homer geliehn ihm hätte seine
- 20 Eigene, göttliche Feuerseele!

- 21 Und wähnet heut auch manche gekrönte Stirn,
- 22 Des Sängers Beifall wiege so leicht wie Hauch
- 23 In jener Wagschal', welche spät're
- 24 Folgegeschlechter zu Händen nehmen,

- 25 O lasset sie hinleben und — sterben auch
- 26 Dem dumpfen Traumwahn! Stillet den edlen Zorn,
- 27 Der heimlich aufbraust: eure Rache

- 28 Bleibe das ruhige, große Schweigen.
- 29 Was ewig lebt und lebend erfreuen soll
- 30 Die arme Menschheit, legen die Dichter nur
- 31 Ihr an das Herz, daß wie die Mutter
- 32 Freudig sie staune der Vielgeliebten!

(Textopus: Dichterstolz. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21467>)